Was bedeutet es, das Kreuz auf sich zu nehmen? – Cheeseburger – Teil 1 17.10.2015

Hallo an alle,

ich fange mit einem Bekenntnis von Sünde an; mit etwas mit dem ich über die Jahre hinweg umgehen musste und was ich erst kürzlich überwunden habe und dieses Überwinden beruht auf etwas das mich der Vater gefragt hat.

Wenn wir, Barb und ich im High-School-Alter, damals in einem Restaurant aßen, dann hatte sie mich oft gefragt, ob sie einem Bissen von dem haben konnte, was ich bestellt hatte und natürlich machte es mir nichts aus – schließlich war sie meine Freundin. Sie versuchte mir dann den Gefallen zurückzugeben indem sie fragte, ob ich etwas von ihrem Essen probieren wollte, aber ich antwortete beinahe immer: „Nein, danke, was in einer männlichen Denkweise bedeutete: „Wenn ich das, was du hast, gewollt hätte, dann hätte ich es bestellt."

Hier kommt's nun

Irgendwann in den Ehejahren hat sie dann aufgehört mich um Erlaubnis zu bitten etwas zu probieren, was ich bestellt hatte, und reichte einfach mit ihrer Gabel herüber um einen Bissen zu nehmen. Dies führte dazu, dass ich es ihr übel nahm. An einem bestimmten Punkt vor Jahren schloss ich das Sammelsurium und machte meinen Teller für ihren wandernden Appetit verboten.

Sie entschuldigte sich und sagte, dass sie nicht bemerkt hatte wie sehr es mich störte und ich erklärte ihr, dass es das tat und sie lernte mich um Erlaubnis zu fragen, die ich ihr immer gern gab. Wir teilen uns Vorspeisen und Desserts, aber da war immer etwas bezüglich der Hauptmahlzeit selbst.

Und so geschah es in diesem Sommer, in dem ich von einer Dienstreise zurückgekommen war und wir fanden uns selbst in einem regionalen Restaurant namens „Freddys" wieder. Dieses ist für die sehr dünnen Hamburger-Pasteten bekannt, die so weit gegrillt werden, dass sie an den Kanten schön gebräunt sind … und für ihr Eis … lecker. Barb hatte sich einen Schinken-Cheeseburger bestellt und ich hatte einen doppelten „Pasteten-California-Burger" bestellt, welcher eine direkte Anspielung auf die in Kalifornien gegründete „In-N-Out-Burger" Burgerkette mit der speziellen Sauce ist und die Version von Freddys ist dieser sehr, sehr nahe.

Während wir aßen, bemerkte Barb, dass meiner gut aussehe und ich erwiderte, dass er köstlich war. Jetzt erkenne ich, dass sie den Wasserstand prüfte, aber zu dem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass sie ein abgekartetes Spiel mit mir spielte. Und nach einer angemessenen Zeit von Stille und nachdem jeder von uns einen weiteren Bissen von unserem Sandwich gegessen hatte, fragte sie: „Darf ich einen Bissen von deinem haben?"

Als sie das sagte, fing es an, dass Ärger in mir hochstieg und nach dem Bruchteil einer Sekunde begann mein Blutdruck anzusteigen und der Vater kam gerade richtig in dem Moment durch und frage mich folgendes:

„Ich weiß, dass du dir für sie eine Kugel geben lassen würdest und dein Leben für sie hingeben würdest. Warum also ist es so schwer für dich ihr einen Bissen von deinem Cheeseburger zu geben?"

In dem Moment war mein Herz vor mir geöffnet um es so zu sehen wie der Vater es sah und ich war erschrocken. Ich richtete mich selbst, während eine Lebenszeit vor meinen Augen vorüberzog, in der ich mein Essensgebiet zwischen dieser ersten und zweiten Sekunde, nach der sie gefragt hatte, beschützt hatte. In diesem Bruchteil einer Sekunde, erwiderte ich Barb: „Sicher, nimm dir alles was du möchtest. Ich hatte keine Ahnung davon gehabt, dass ich mein Essen als meines beschützte und als nur meines und über die Jahre war das zu einer Herzenssache geworden.

Barb hatte angedeutet, dass ich angefangen habe, wegen meinem Essen territoriale Ansprüche zu stellen, nachdem mein Vater uns verlassen hatte und Geld für meine Mutter knapp geworden war um uns vier Kinder zu ernähren und jeder von uns beschützte das was auf seinem Teller war, weil es sein konnte, dass man sich nicht nochmals Nachschlag nehmen konnte. Ich weiß es nicht warum, aber ich mochte jedenfalls das nicht was ich an jenem Tag in meinem Herzen sah.

Sein Leben niederlegen, das Kreuz auf sich nehmen?

Ich vermute, dass die meisten Christen sich Folgendes fragen: Wenn jemand durch die Tür mit einer Waffe platzen würde und jeden antreten lassen würde und wenn sie gefragt würden, ob sie Christen seien um dann einen Christen nach dem anderen umzubringen, ob sie dann den Mut haben würden den HERRN in diesem Moment NICHT zu verleugnen.

Diese Art von Situation pflegte bis vor ein paar Jahren, als dann genau die gleiche Sache an verschiedenen Orten rund um die Welt geschehen ist, hypothetisch zu sein. Aber sie geschieht nun in Gebieten, die von ISIS kontrolliert werden und geschah auf einem Kollege-Campus in Oregon.

Allerdings beginnt und endet das Niederlegen des eigenen Lebens für jemanden nicht am Punkt einer Waffe. Nein, du legst dein Leben jeden Tag in kleinen Weisen nieder, angefangen damit, dass du einen Bissen Cheeseburger mit jemandem teilst oder den Hinterhof von älteren Nachbarn mähst, auch wenn du schon nach einem langen Tag von Arbeit sehr müde bist. Du erwählst es gute Gedanken über eine Person zu denken, wenn du für sie betest und sie eigentlich deftig und heftig anschreien möchtest.

Wie es geschieht, dass das „Aufsichnehmen“ seines Kreuzes das Niederlegen seines Lebens bewirkt und was es bedeutet

In Matthäus 16, 16 erklärte Petrus, das Jesus der Sohn Gottes ist und Jesus sagte ihm, dass ihm dies der Vater gezeigt hatte. Nachdem die Offenbarung, dass er der Sohn Gottes ist, bekannt gemacht worden ist, fährt Jesus fort ihnen in Vers 21 zu sagen, dass er durch die Hände der Leiter sterben und am dritten Tage auferstehen würde. Petrus nahm ihn zur Seite und wies den Herrn zurecht, indem er sagte „… dies soll dir niemals widerfahren!“

In den Versen 23 – 24 erwiderte der Herr: „Geh hinter mich Satan! Du bist mir ein Ärgernis, <u>denn du sinnst nicht auf das, was Gottes ist, sondern auf das, was der Menschen ist</u>.
Wenn jemand mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.“

Das Kreuz über das er spricht, sind die Vorstellungen des Petrus über das Leben Jesu im Gegensatz zu den Vorstellungen des Vaters über das Leben Jesu.

Wie legst du dein Leben nieder?

Petrus wollte nicht, dass Jesus ans Kreuz geht und Jesus sagte ihm, dass er diese menschlichen Gedanken kreuzigen soll. Daher bedeutet das Kreuz auf sich zu nehmen, sich selbst von seinen irdisch- und fleischlich-gesinnten Meinungen über eine Person oder eine Situation zu entledigen und seine Gedanken mit Gottes Gedanken über diese auszutauschen.

Die Tatsache, dass Jesus das Kreuz als das Beispiel benutzte, um von den menschlichen Gedanken auf Gottes Gedanken umzuschalten, sagt uns, dass er wusste, dass dieser Prozess turbulent und schmerzvoll für das Fleisch sein kann. Jesus fuhr fort um zu sagen, dass, wenn du dein Leben retten willst – also deine menschlich-begründeten Gedanken – du dein Leben verlieren wirst. Aber wenn du diesen Wechsel zur Art von Gottes Denken vollziehst, wirst du dein Leben finden.

Obwohl meine Gedanken falsch sind, sind sie bekannt und bequem! Neue Gedanken machen mir Angst!

Für Petrus war der Gedanke, dass Jesus auf das Kreuz geht, das Gegenteil von allem, was er bisher über den Messias geglaubt hatte. Aber Jesus sagte, lege diese alten Gedanken nieder, weil sie menschliche Gedanken sind. Kreuzige sie. Er sagte nicht; verbirg sie in den hinteren Schlupfwinkeln deines Verstandes, sondern töte sie.

Wie schwer war dies für Petrus aufzugeben, all die Gedanken zu töten, die er sein ganzes Leben über den Messias gelehrt worden war, dass er die Römer hinauswerfen würde und dass er sie in ein anderes goldenes Zeitalter von Israel in Gang bringen würde. Jesus sagte Petrus, dass er diese Gedanken kreuzigen sollte. Lass sie einen turbulenten Tod sterben, wenn es nötig ist – stottere, lehne es ab, weine, schreie, aber am Ende lass diese Gedanken sterben. Arbeite dich durch sie durch. ***Der Prozess ist die Reise.***

Sein Kreuz auf sich zu nehmen ist nicht eine Krankheit, die man im Leben zu ertragen hat, noch ist es sich um einen betagten Verwandten in seinen letzten Jahren zu kümmern, noch besteht es darin sich mit einem schrecklichen Nachbarn abzufinden. Sein Kreuz auf sich zu nehmen bedeutet sein menschliches Denken zu beenden und Gottes Denken anzunehmen. Dies wird auch die „Erneuerung des Sinnes“ in Römer 12, 1-2 genannt.

Cheeseburger neu zusammengesetzt

Ich hatte gedacht, dass es eine normale Ehemann-Ehefrau-Plänkelei war, denn ich habe viele andere Paare gesehen, bei denen die Frauen genau das Gleiche taten wie meine Frau. (Da muss es ein weibliches Gen geben, das sie zwingt das Essen ihrer Ehemänner zu kosten. ☺)

Menschliche Gedanken würden es rechtfertigen, dass ich meinen Teller aufgrund meiner Vergangenheit beschützte: „Als uns mein Vater verließ, bekamen wir jeder einen Tellervoll Essen und das war’s.“ Menschliche Gedanken würden sein: „Du hättest auch das bestellen können was ich bestellt habe. Daher nein, sei mit dem glücklich was du bestellt hast.“ Was genau das war, was über die Jahre in meinem Herzen gewesen war, bis ich Buße tat.

Als der Vater sagte: „Ich weiß, dass du dir für sie eine Kugel geben lassen würdest …“, anerkannte er mein Herz im großen Ganzen, aber er wollte, dass ich mir „die Kugel“ geben ließ, indem ich ihr einen Bissen von meinem Mittagsessen gab. Er zeigte mir meine Scheinheiligkeit auf und dieser Beweis meiner Willigkeit diese wirkliche Kugel anzunehmen wurde so umgesetzt, dass ich eine kleine Kugel annahm und ihr mein Mittagessen überließ.

Das eröffnete eine Menge von Selbstüberprüfung, bei der ich mich fragte, wo ich sie auch noch nicht so behandelte wie Christus die Gemeinde behandelt und wie er sich für sie hingibt? Wie kann ich weiter mein Leben für die Familie, die Freunde, Nachbarn und jene, denen ich im Dienst diene, niederlegen? Welche anderen menschlichen Gedanken halten sich in meinem Herzen versteckt, die ich kreuzigen muss, damit ich so denke wie der Vater?

Und genau da machen wir nächste Woche weiter. Bis dahin … oh, was du gerade isst sieht gut aus, darf ich etwas davon probieren?

Seid gesegnet,

John Fenn

Was bedeutet es, das Kreuz auf sich zu nehmen? – Nashorn - Teil 2 24.10.2015

Hallo an alle,

da gibt es zwei Höhepunktereignisse in meinem Leben, die etwas bestätigen, worüber ich versuchte ruhig zu bleiben und was ich jahrelang in den hintersten Teil meines Verstandes gepackt hatte, aber was ich jetzt zugeben muss: Ich werde alt.

Das erste Ereignis kam unerwartet, als Barb und ich die Autobahn hinunterfuhren, wobei die Sonne auf meiner Seite hereinschien und Barb die Silhouette meines Profils perfekt sehen konnte. Eigentlich fing es bei ihr wie mit einem Kichern an, eskalierte dann aber in ein Gelächter und plötzlich bemerkte ich, dass sie über mich lachte.

„Liebling, ich möchte ja nicht gemein sein, aber du hast ein Haar, das aufrecht auf der Spitze deiner Nase herauskommt“, schaffte sie gerade so durch ihr Gekicher herauszubringen. Ich dachte, das ist keine große Sache, welches Unheil ist schon ein kleiner „Pfirsichflaum“, schließlich bin ich immerhin auch ein „Säugetier“. Dieser Eindruck wurde rasch durch ihre Erwiderung zunichte gemacht, indem sie versuchte so behutsam wie möglich zu sein: „Nein Liebling, du siehst wie ein Nashorn aus.“ Erschrocken nahm ich behutsam meinen rechten Zeigefinger um über die Spitze meiner Nase zu streichen und tatsächlich, wie ein Unkraut, das dem Hackmesser entkommen war, stand ein Haar aufrecht und groß da.

Für mich war es als hätte ich ein riesiges Rotholz auf der Spitze meiner Nase. Ich habe vergessen, wohin wir fuhren, aber es war eine öffentliche Versammlung und plötzlich fühlte ich mich wie ein Teenager, der direkt vor einem Date war und bei dem plötzlich ein riesiger Pickel auftaucht, den alle sehen konnten.

Das zweite Ereignis war als ich meinen Haarschnitt bekam und dort, wo Chris und ich hingehen um unsere Haare hier in der Stadt schneiden zu lassen, ist eine Frau namens Viva. Sie ist immer nett zu Chris, der ihre Automagazine im Wartebereich liebt, und sie erlaubt ihm immer eins mit nach Hause zu nehmen. Als mein Haarschnitt beinahe fertig war, fragte mich Viva: „Möchten Sie, dass ich Ihre Augenbrauen schneide?“

Das war’s. Nun bin ich offiziell alt. Nashornhaare, Augenbrauen, die wie ein überwucherter Garten geschnitten werden mussten, die letzte Fassade von mir, die mir sagte, dass ich noch jung war fiel wie ein Kartenhaus zusammen. Was kommt als nächstes, Ohrenhaare? Nein, zu spät, an diese muss ich bereits seit Jahren trimmen. Ich bin alt!

OK John, nun da ich schockiert bin, worauf willst du damit hinaus?

Ich bin 57 während ich dies schreibe und ich kenne den Vater und Herrn seit ich 16 bin. Damals erschien mir die Autobahn der Heiligkeit wie eine achtspurige Superautobahn mit einer Seitensicherung aus Gummi – und zuzeiten wanderte ich von einer Seite zur anderen auf dieser Superautobahn der Gnade. Heute, mehr als vierzig Jahre später, erscheint es mir, dass die Autobahn der Heiligkeit wie ein Fußweg auf einen hohen Bergrücken ist, bei dem es auf beiden Seiten 304 Meter runtergeht.

Die größten Charakterflausen wurden vor langer Zeit bearbeitet, aber der Feinschliff hört nie auf. Genau wie Haare, die an Orten herauskommen, wo ich denke, dass sie niemals wachsen sollten, so offenbart der Vater immer etwas, das in meinem Herzen wächst und von dem es erforderlich ist, es zu bändigen, abzuschneiden oder bei den Wurzeln herauszuziehen. Wie dieses Nashornhaar, sind es kleine Dinge, die gewöhnlich nur er und ich (und aus irgendeinem Grund auch Barb, lol) bemerken würden, aber es sind winzige Dinge und wenn sie aufgezeigt werden, dann bekommen sie meine völlige Aufmerksamkeit und erscheinen SO riesig.

Über diese achtspurige Superautobahn mit der Gummi-Seitensicherung

Letzte Woche habe ich dies im Zusammenhang damit weitergegeben, wie man gemäß Jesus „sein Kreuz auf sich nimmt“, was bedeutet, die menschlichen Gedanken zugunsten von Gottes Gedanken über eine wirkliche Person oder Situation abzutöten. Sein Kreuz auf sich zu nehmen ist keine Mühsal oder Druck der Umstände, sondern vielmehr ist es das Abtöten von alten Gedanken zugunsten von Gottes Gedanken um diese zu den eigenen Gedanken zu machen.

Was sind die ersten irdischen Gedanken, die zugunsten von Gottes Gedanken getötet werden sollen, nachdem eine Person wiedergeboren worden ist und sich auf diese achtspurige Supergnadenautobahn hinauswagt? Die irdischen Gedanken sind: „Keiner liebt mich bedingungslos so wie ich bin“ und diese müssen mit der Offenbarung vom Vater ersetzt werden, der dich bedingungslos liebt und **der eine Absicht, gefüllt mit seiner Gnade, für dein Leben hat**.

WENN sich ein Christ weiter zu anderen Offenbarungen bewegt, BEVOR er direkt durch Offenbarung von ihm weiß, dass er bedingungslos geliebt ist, dann wird er eher eine fehlerhafte Grundlage haben und oftmals leistungsorientiert werden und immer versuchen das Ungeheuer Gott im Himmel zufrieden zu stellen, als dass er auf der Grundlage von Gnade in Frieden mit seinem Vater wandelt.

Aber viele Christen sind wie ein Mann, der sich auf sein eigenes Nashornhaar fokussiert.

… während sie die größere Notwendigkeit vergessen ihr Gesicht jeden Morgen zu rasieren, fokussieren sie sich auf eine Lehre nach der anderen bis zu dem Punkt hin, dass ihre Theologie so verwirrt ist, wie meine Augenbrauen überall wirr an ihrem Ort wachsen, während sie die größere Notwendigkeit vergessen ihre Haare zu kämmen. Sie studieren die kleinen Dinge, sodass alles was sie sehen das Kleine ist und sind blind für die großen Dinge.

Als ich in der Charismatischen Erneuerung in den 1970er Jahren wiedergeboren wurde, gab es so viele Lehren und alberne (sogenannte) Manifestationen des Geistes, wie du nur wolltest. Als Resultat davon, wurden viele Menschen Spezialisten in Dingen wie persönliche Prophetie, Befreiung, Jüngerschaft, innere Heilung etc.

Aber in jedem Fall von Menschen, die ich persönlich kannte, war es so, dass sie sich nicht lange genug dabei aufgehalten hatten um ihre Gedanken von Selbstablehnung oder Unsicherheit abzutöten und diese Gedanken mit den Gedanken des Vaters über sich zu ersetzen.

Sie empfingen nie diese Offenbarung, bevor sie zu den „tiefen“ Dingen weitergegangen waren. Als Resultat davon haben wir nun Millionen von Christen, die ihren Vater nicht kennen und die dir doch alles über ihr spezifisches Gebiet ihres geistlichen Studiums, wie innere Heilung, Messianisches, Endzeit, etc. sagen können – ganz egal welche Lehre du aussuchst, sie kennen sie, aber nicht den Vater, zumindest nicht gut.

Sie müssen innehalten und mit ihrem ganzen Herzen den Vater kennenlernen, indem sie sich auf ihn fokussieren und mit ihm reden und es erlauben, dass seine Offenbarung von seiner großen Liebe so real wird, dass es ihre eigenen Gedanken über sie selbst ersetzt.

Für mich war das so, als ich 11 Jahre war und mein Vater uns verließ und uns sagte: „Ich lasse mich von eurer Mutter und ich lasse mich von euch Kindern scheiden. Da wird es keine Geburtstage, Ferien, Ballspiele und dergleichen geben.“ Dadurch verwelkte jede gesunde Selbstliebe, die ich hatte, wie ein neu gepflanzter Setzling in der Hitze des Sommers.

Zur Zeit als ich 16 war und meine Freundin Janny mir erzählte, dass sie den Gott kannte, der hinter der sonntäglichen Liturgie war, da liebte ich mich selbst nicht und dachte nicht, dass ich gut oder

etwas dergleichen war. Ich kümmerte mich weder um die Schule noch um das Leben. Ich fing dieses und jenes an und hörte alles wieder auf, weil es und jeder und auch ich selbst mir völlig egal war.

Das höchste Gebot ist; Gott mit deinem ganzen Herzen zu lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Es ist unmöglich deinen Nachbarn wie dich selbst zu lieben, wenn du dich selbst nicht liebst. Das bedeutet, sich selbst zu lieben, weil man bedingungslos geliebt ist, ist zentral um in Christus zu wachsen.

Hier folgen nun die oftmals ersten Gedanken, die eine Person an ihrem eigenen persönlichen Kreuz abtöten muss:

Ich hasse mich selbst, ich bin unwürdig, ich habe keine Bestimmung, niemand liebt mich bedingungslos, Gott liebt mich, aber er mag mich nicht. Ich brauchte ein Jahr von regelmäßiger Zeit mit dem Vater und dem Studium des Wortes, in der ich im Neuen Testament nach jedem Beispiel suchte, das besagte, dass der Vater die Quelle der Liebe mit einem Plan ist, bevor seine Gedanken über mich meine Gedanken wurden. Jedes Mal wenn sich meine Gedanken innerlich gegen mich selbst wandten, dann antwortete ich geradewegs mit dem zurück, was ich wusste, was der Vater über mich gesagt und gedacht hatte.

Der Kampf diese Gedanken zu kreuzigen erforderten (zumindest für mich) die ganze Weite von dieser achtspurigen Superautobahn. Diese Gedanken gingen nicht einfach über Nacht weg, sondern ich machte mich immer wieder mit Schriftstellen eins um mich selbst zu zwingen Gottes Gedanken zu denken und ich erwischte mich jedes Mal selbst, wenn ich anfing daran zu denken wie sehr ich mich hasste. Hier ist eine Schriftstelle, die mir half meine irdischen Gedanken an diesem Kreuz zu töten:

Epheser 3, 14-20: „Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, dass er euch gebe … mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen … **damit ihr in (der bedingungslosen Agape-) Liebe verwurzelt und gegründet seid**, um mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge, die Tiefe und Höhe ist und die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus zu erkennen, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Fülle Gottes."

Du musst in „bedingungsloser Liebe gewurzelt und gegründet sein", bevor du das wissen kannst, was über die Erkenntnis durch natürliche Mittel hinausgeht, nämlich die Liebe Christi. WENN du diese Liebe kennst, dann kannst du mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt sein! Ist es nicht das was wir möchten, nämlich alles zu bekommen, was wir von ihm haben können?!

Und da werde ich nächste Woche weitermachen. Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Was bedeutet es, das Kreuz auf sich zu nehmen? – Gift - Teil 3 31.10.2015

Hallo an alle,

hin und wieder bekomme ich Lust auf eine Schüssel Haferflocken zum Frühstück und an einem von diesen Tagen geschah Folgendes. Wir hatten etwas irische Haferflocken auf dem Regal und obwohl das Verbrauchsdatum auf der Schachtel bereits abgelaufen war, sah ich keine Würmer darin herumkrabbeln, daher machte ich mir eine große Schüssel, lol.

Nachdem ich etwas Milch auf den Berg gegossen hatte und ich umgerührt hatte, dauerte es nicht lange und ich hatte die ganze Schüssel mit vier Schnitten von heißem Toast mit Butter verschlung-

en. Ich dachte, dass sie ziemlich komisch schmeckten, sie hatten einen herben, scharfen Geschmack, sauer, aber ich sagte mir, dass dies wegen der irischen Sorte der Haferflocken so war.

Weil ich Barb kenne und weiß, dass sie alles was ich habe, auch kosten will, machte ich Haferbrei für sie mit, damit sie, wenn sie aufgestanden war, genug bekam. Sie goss ihn in eine Schüssel, goss ein bisschen Milch oben drauf, vermischte es, setzte sich hin, nahm einen großen Löffel voll in ihren Mund … und spukte es sofort wieder aus: „Oh pfui! Diese Haferflocken sind schlecht geworden. Oh, das ist einfach schrecklich, sie sind ranzig. Wirf sie weg, ich hoffe du hast keine gegessen, denn es könnte dich krank machen, du musst etwas anderes essen!“

Ich erwiderte: „Zu spät, ich hatte bereits eine große Schüssel. Ich habe gedacht, dass sie komisch schmecken, aber Gift kann mich nicht verletzen, da ich ja nicht gewusst habe, dass sie verdorben waren, also Lektion gelernt, nichts ist passiert. Ich schätze also, dass dieser komische Geschmack nicht deswegen war, weil es sich um eine andere Marke handelte.“ Barb aß stattdessen eine kalte Schale mit Müsli. Und mir ging es den restlichen Tag trotzdem gut.

Alte Gedanken, die zum Kreuz gebracht werden müssen und Gift

Ich habe darüber gesprochen, dass Petrus dem Herrn sagte, dass er nicht auf das Kreuz gehen sollte und Jesus sagte ihm, dass er menschliche Gedanken und nicht Gottes Gedanken dachte und dass er diese Gedanken kreuzigen und Gottes Gedanken annehmen müsste.

Weiterhin habe ich letzte Woche gesagt, dass die ersten Gedanken, die man kreuzigen sollte, jene sind, die auf einer Offenbarung von Selbsthass basieren, weil das Gebot Gott zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben, nicht befolgt werden kann, wenn wir uns nicht zuerst selbst lieben.

Ich habe darüber gesprochen, dass einige Gläubige nie wirklich diese Offenbarung empfangen haben und doch nach vorne zu den „tieferen“ Wahrheiten gesprungen sind. Wenn sie nach vorne eilen um Offenbarung über andere Dinge im Glauben zu suchen und zu empfangen, bevor sie wirklich die Offenbarung des Vaters über seine Liebe für sie kennen, können sie wegen der fehlerhaften Grundlage aus der Balance in ihrem Glauben kommen.

Es ist damit zu vergleichen, wie wenn jemand ein großes geistliches Frühstück zusammenstellt und dabei geistlichen Toast, geistliche Milch und geistliche Haferflocken verwendet und doch niemals realisiert, dass eines von diesen Elementen, die er miteinander vermischt, vergiftet ist. Äußerlich sieht alles geistlich gesund aus, aber in Wirklichkeit beinhaltet es Gift.

Wenn ich einmal diese Offenbarung empfangen habe, was folgt dann?

Petrus behauptete in 2 Petrus 1, 5: „… eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und **entwickelt in eurem Glauben die Tugend (moralische Vortrefflichkeit)**, in der Tugend aber die **Erkenntnis**, in der Erkenntnis aber die **Enthaltsamkeit (Selbstkontrolle)**, in der Enthaltsamkeit aber das **Ausharren (Unerschütterlichkeit)**, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit aber **die Bruderliebe**, in der Bruderliebe aber **die christliche Liebe (Agape), was bedeutet zu lernen selbstlos das Beste für den anderen zu suchen und Dinge zu ihren Nutzen zu tun.“**

Beachte, dass nach dieser grundlegenden Offenbarung darüber, dass Jesus der Christus ist und dass wir bedingungslos geliebt sind, „moralische Vortrefflichkeit“ die erste Charaktereigenschaft ist, die es zu entwickeln gilt,

Eine Person, die weiß, dass Jesus der Herr ist und er sie bedingungslos liebt und dass sie eines Tages vor ihm stehen wird um ihm Rechenschaft für ihr Leben zu geben, wird nicht länger stehlen,

lügen und betrügen wollen um ihren Willen durchzusetzen. Moralische Vortrefflichkeit ist daher die erste Charaktereigenschaft, die jemandem in seinem Glauben nach diesen Offenbarungen hinzugefügt wird.

Wo alte Gedanken sterben und neue Gedanken Leben bekommen

Lass uns mal annehmen, ein ganz frisch wiedergeborener Teenager, der mit diesen erstaunlichen Offenbarungen seine Gedanken unter Strom gesetzt hat, trifft sich mit seinen alten Freunden, die nach der Schule los wollen um Ladendiebstähle zu begehen. Auf der Stelle wird dieser junge Mann damit konfrontiert, dass er Jesus gegenüber Rechenschaft geben muss, und weil er sich selbst liebt und weiß, dass er und seine Freunde genauso geliebt sind, gerät er seinem Verstand in einen Kampf darüber, ob er mit seinen alten Freunden mit auf eine kleine kriminelle Tour gehen soll.

Da ist keine Motivation fürs Stehlen mehr zurückgeblieben, wenn er auch ein neues paar Schuhe gebrauchen könnte. Es gibt keinen Antrieb mehr zu stehlen, weswegen er nun das Rückgrat entwickeln muss seinen Freunden ein klares „Nein“ zu sagen und dafür bereit sein muss, dass sie sich über ihn lustig machen, ihn Namen nennen und ihn aus der Gruppe ausschließen werden. Dabei fügt er seinem Glauben moralische Vortrefflichkeit hinzu, wenn er seine alten Gedanken kreuzigt und es erlaubt, dass neue Gedanken seine eigenen werden.

Was ist mit dem Teeniemädchen, das als Kind missbraucht worden ist?

Sie kam zum Herrn als ein letzter Versuch um glücklich zu werden und entdeckte, dass Gott real ist und sie liebt, aber sie hat Probleme dabei sich selbst zu lieben. Sie kann sich nicht selbst vergeben und hat daher Schwierigkeiten zu glauben, dass er sie liebt.

Aber durch Zeiten, die sie im Studium des Wortes und noch mehr, die sie in Anbetung und Gebet verbringt, lernt sie das Wort persönlich kennen, was als ein Ausdruck von ihm direkt zu ihr fließt, sodass es nicht mehr bloß die Druckerschwärze der Worte auf den Seiten bleibt. Dadurch hört sie schrittweise auf diese neuen Gedanken zu bekämpfen, die besagen, dass sie bedingungslos geliebt ist und sie erlaubt ihnen, dass sie ihren Verstand mit dieser Zusicherung erfüllen.

In früheren Zeiten war es so gewesen, wenn ein Junge an einem Date mit ihr Sex haben wollte, dass sie dann nachgegeben hatte, weil sie tief innerlich gehofft hatte, dass er sie wirklich bedingungslos, für das wer sie war, lieben würde und gehofft hatte, dass der Junge „der Eine“ sein würde, der die Leere im Inneren ihres Herzens ausfüllen würde.

Aber nun hat sie diese Offenbarung, dass Jesus der Christus ist und dass sie bedingungslos geliebt ist. Daher sucht sie nicht länger, dass eine Leere in ihrem Herzen mit Liebe gefüllt wird, denn diese Liebe hat sie bereits. Das Verlangen Sex zu haben um einen Jungen für sich zu gewinnen, der vielleicht der Eine ist, der diese Leere ausfüllt, ist verschwunden – und nun sagt sie zu diesem Jungen „nein“ und meint es auch so. Damit fügt sie moralische Vortrefflichkeit zu ihrem Glauben hinzu, indem sie ihre alten Gedanken kreuzigt um Gottes Gedanken zu denken.

Der Geschäftsinhaber

Ein Mann besitzt ein kleines Sanitärgeschäft und jahrelang hatte er, wenn sich die Gelegenheit ergeben hatte, die Kunden um Barzahlung gebeten, was er in seine eigene Tasche steckte ohne das Einkommen zu versteuern, womit er das Ausfüllen der Formulare und die Steuerzahlung umgangen hatte.

Aber nun ist er wiedergeboren und weiß er, dass er bedingungslos geliebt ist. Daher beginnt er die Kunden anders als früher zu sehen und mit der Erkenntnis, dass Christus in ihm ist, weiß er, dass,

wenn er diese Toilette oder jene Spüle repariert, es Christus in ihm ist, der die Sachen für die Personen repariert und dass er nun sein Handlanger ist um den Menschen Gutes zu tun.

Als er eines Tages dabei ist, um Barzahlung zu bitten, wenn sie Bargeld da hätten, hält er inne. Es ist wie wenn Jesus ihm aus seinem Inneren heraus zusieht und in Wahrheit tut er das auch wirklich. Plötzlich trifft ihn die Offenbarung seiner Korruption wie ein Hammer und er sagt den Kunden, wenn sie ihre Karte benutzen oder einen Scheck schreiben möchten, sei das auch ok. Damit fügt er moralische Vortrefflichkeit seinem Glauben hinzu, indem er alte Gedanken darüber, wie er sein Geschäft führt, kreuzigt und auf der Grundlage von Offenbarung denkt er nun neue Gedanken und in neuen Weisen.

Hier ist es wo das Gift hineinkommt …

Wenn jede der oben gennannten Personen sich entscheidet, sich entgegen der Offenbarung, die sie empfangen hat, zu verhalten und auch gegen das was sie weiß was sie tun sollte und wovon sie weiß, dass Gott sich mit ihr befasst um ihren Glauben moralische Vortrefflichkeit hinzuzufügen, dann wird ihr Gewissen wie ein Stück Fleisch am Grill versengt. Das Versengen versiegelt die Säfte, das Leben und lässt nicht zu, dass sich diese äußerlich in ihrem Leben manifestieren und Gottes Leben in ihr Leben hervorbringen.

Es ist nicht nur so, dass ihr Gewissen etwas versengt ist, sondern indem sie ein bisschen Stehlen, ein bisschen sexuelle Freizügigkeit, ein bisschen Steuerhinterziehung erlauben, sie sich damit selbst erlauben ein bisschen Gift, gemeinsam mit dem was gut und gesund für ihr geistliches Leben ist, zu konsumieren. Sie sehen für alle anderen, die sie sehen, wie großartige Christen aus, aber innerlich erlauben sie einem giftigen Baum neben ihrem Glauben zu wachsen.

Genau dort beginnen sie aus der Balance zu geraten, weil sie jedes Mal, wenn sie den Geist der Wahrheit in ihrem Inneren ignorieren, sie ihr Gewissen ein bisschen mehr versengen und ein bisschen von der Sensibilität dem Heiligen Geist gegenüber verlieren, der ihnen sagt, welches Verhalten genau falsch ist. Und genau solche Dinge sind es, die zu Insensibilität führen, wodurch dann Lehrer X oder die Lehre Y aus der Balance geraten sind … und sie fangen an vom Weg abzukommen.

An einem Punkt erheben sie sich entweder und tun die richtige Sache, indem sie die menschlichen Gedanken an ihrem inneren Kreuz töten, was genau das ist, was Jesus dem Petrus sagte, was er bezüglich seines Gedanken über Jesus, dass er nicht ans Kreuz gehen soll, tun sollte. Oder sie behalten etwas von ihren menschlichen Gedanken bei und das neben den großartigen Lehren, die sie auf ihrem Weg empfangen. Oftmals ist es so, wie bei mir, der ich aus Versehen verdorbene Haferflocken zu mir genommen habe, dass Gottes Gnade da ist, die einen ewigen Schaden verhindert, WENN sie ihren Irrtum sehen und ihn korrigieren. Wenn nicht, dann werden sie ernten was sie gesät haben und dementsprechend leiden, obwohl da immer Gnade da ist, wenn sie sich zu ihm wenden …

Und nun soll es für heute genug sein. Nächste Woche werden wir hier weiter machen. Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Was bedeutet es, das Kreuz auf sich zu nehmen? – Festungen - Teil 4 07.11.2015

Hallo an alle,

Letzte Woche habe ich die Geschichten von drei Menschen erzählt, die alte Denkweisen gekreuzigt haben, damit sie anfangen konnten neue Gedanken zu denken: Den Teenager, der in Geschäften stahl und mit der falschen Gruppe unterwegs war, das promiskuitive Mädchen, das versuchte die Leere in ihrem Herzen mit jedem Typ, mit dem sie Sex hatte, auszufüllen, wobei sie dachte, dass er „der Eine“ sei und den korrupten Geschäftsmann, der Barbezahlung forderte und es dann nicht als Einkommen versteuerte.

Alle drei haben ihre alten Gedanken an ihrem mentalen Kreuz zu Tode gebracht um das neue Leben in ihren Gedanken aufzunehmen: Der Teenager hörte zu stehlen auf und brach seine Freundschaften mit dieser Gruppe, trotz Schmähungen und Verspottung ab, das Mädchen hielt sich in den Beziehungen rein und fokussierte sich darauf ihren himmlischen Vater besser kennenzulernen, obwohl sie nun durch ihre Peergroup und die Jungs, mit denen sie einst schlief, abgelehnt wurde und der Geschäftsmann, der damit aufhörte nach Barzahlung zu fragen und wenn er bar bezahlt wurde, dann führte er auch ordentlich Buch darüber, während seine Kollegen ihre Köpfe über ihn schüttelten, weil sie seinen plötzlichen Glauben in seinem Leben nicht verstanden.

Ich habe mit der Frage aufgehört, was geschieht, wenn sie diese Gedanken nicht kreuzigen?

Was geschieht, wenn alle drei Personen in ihrem Wandel mit dem Herrn weitergehen, aber in diesem einen Gebiet von Gedanken in ihrem Leben lehnen sie Offenbarung vom Herrn ab und weigern sich halsstarrig ihre alten Gedanken zu kreuzigen? Was ist, wenn sie diese alten Gedanken behalten und sie stattdessen beschützen? Vielleicht, weil sie es mögen akzeptiert zu werden. Vielleicht, weil sie das Gefühl genießen, das sie aus dieser Sünde ziehen können. Vielleicht, weil sie glauben, dass sie dann keinen Spaß mehr haben, wenn diese es aufgeben.

Sie sind immer noch Gläubige, aber der erste stiehlt gelegentlich Dinge in Geschäften und erhält seine alten Freundschaften aufrecht, während er auch in die Gemeinde und zu christlichen Konzerten geht. Die junge Frau liebt Gott, aber sie liebt auch die Aufmerksamkeit und die zeitlichen Höhenflüge, die sie durch ihre promiskuitiven sexuellen Begegnungen erhält und sie sagt sich selbst, dass sie nun mehr darauf achtet mit wem sie nun schläft und der korrupte Geschäftsmann, der nach außen hin ein Leiter in seiner Gemeinde ist, aber der auf diesem einen Gebiet Gott widersteht seine Gedanken zu beeinflussen.

Wenn eine Person die Offenbarung von Gott in einem Gebiet ablehnt und ihre eigenen Gedanken beibehält, dann werden alle diese Gedanken, die sich als gelegentliche Handlungen manifestieren regelmäßige Gewohnheiten, die dann, wenn sie zu einem Lebensstil werden und die Person dann auf diesem Gebiet „abgestumpft“* ist zu einer Festung werden. *Epheser 4, 19

Wie sich Festungen entwickeln? – Indem man falsche Gedanken nicht kreuzigt!

Da gibt es eine Passage in 2 Korinther 10, 4-5, die gewöhnlich in der Lehre über „geistliche Kriegsführung“ benutzt wird, aber wenn sie auf diese Weise benutzt wird, dann ist sie zumindest teilweise irrtümlich. „… wir kämpfen nicht gegen Fleisch oder Blut, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.“ 2 Korinther 10, 4-5

Die Waffen unseres Kampfes dienen dazu gedankliche Festungen niederzureißen, wobei es um Vernünfteleien geht und nicht um Dämonen. Genauso werden Gedanken gekreuzigt. Du reißt sie nieder, wenn sie sich gegen die Offenbarung von Gottes Gedanken in der Sache erheben.

Das Wort „Festung“ bedeutet „Bollwerk“ – es ist ein militärischer Ausdruck, der bedeutet, dass eine Person, wie der junge Dieb oder die promiskuitive Frau oder der korrupte Geschäftsmann ihre ungöttlichen Gedanken wie ein militärisches Kastell oder eine Burg bewachen würde, indem sie sie verteidigt und auf ihren Standpunkt beharrt um den Meinungen oder Ideen von anderen zu widerstehen.

Diese Gedanken sind Festungen, die von der Person verteidigt werden, was bedeutet, dass sie Gottes Gedanken und auch die von jedem anderen ausschließt. Das ist es, was eine Festung ausmacht. Mit einer solchen Person kann man nicht argumentieren, doch das Festhalten ihrer gut beschützten Vernünftelei bedeutet, dass sie Gott und andere auf diesem Gebiet ausschließt und sich selbst letzten Endes zu einer Insel macht, auf der sie sich ganz alleine mit ihren einzelnen Gedanken in dieser beschützten Festung befindet.

Im Gegensatz dazu sagt Römer 12,2: „Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes (griechisch: metamorphosis, eine Metamorphose durchlaufen), dass ihr prüfen möget was der Wille Gottes ist (indem ihr euren Sinn erneuert) …“

Da gibt es keinen anderen Weg um als Jünger Christi zu wachsen, denn das Wort Jünger bedeutet Lernender. Zu lernen bedeutet zu prüfen und an Stelle von alten, neue Gedanken zu akzeptieren. Möchtest du dein Leben verändern? Fang damit an, indem du deine alten Gedanken tötest und mit den Gedanken Christi das neue Leben aufnimmst – und das bezüglich allem!

Wie die junge Frau, die mit einem Mann nach dem anderen schlief und bei jedem dachte, dass es „der Eine“ sein könnte, der die Leere in ihrem Herzen ausfüllt, so laufen auch viele Christen zu dieser oder jener Konferenz und schauen nach „dem Einen“ aus, das die Leere in ihrem Herzen füllen könnte oder sie oder ihre Familie heilen könnte und sie erwählen es die schwere Arbeit zu ignorieren, wirklich ein Jünger zu werden und alte Gedanken mit neuen Gedanken zu bekämpfen, indem sie die alten gefangen nehmen und sie an ihrem eigenen Kreuz töten. Es ist schwer, ja sogar turbulent, aber das ist der Grund, warum der Herr das Kreuz als ein Beispiel benutzt hat. Er kennt den schwierigen Prozess, aber da gibt es keinen anderen Weg.

Erfolg gegen Festungen

Bei mir war es so, dass ich mich selbst nicht mochte. Als mein Vater unsere Familie verließ, war ich 11 Jahre und diese Ablehnung verletzte mich bis zum innersten Kern. Ich war richtungslos, suchte nach einem Vater um Akzeptanz und um Selbstwert. Wie viele Kinder es tun, so gab ich mir zumindest auch zum Teil die Schuld für die Scheidung meiner Eltern und dafür hasste ich mich.

Nachdem ich wiedergeboren und mit dem Heiligen Geist getauft war, hatte ich immer noch diese Festungen von Selbsthass und Selbstablehnung in mir und als Resultat davon hatte ich keine Richtung im Leben. Es war mir einfach egal, einfach alles!

Aber ich fing damit an, das zu tun was die Bibel sagt – ich erneuerte meinen Verstand und unterzog dadurch mein Denken einer Veränderung. Jedes Mal, wenn ich merkte, dass mir ein Gedanke von Ablehnung oder Hass in den Sinn kam, dann hielt ich dem, andere Gedanken entgegen. Dem Gedanken: „Ich bin nicht gut, daher kann mich auch der Vater zu nichts gebrauchen.“, setzte ich folgendes entgegen: „Jesus starb für mich, von daher mag mich der Vater und kann er mich natürlich gemäß seinem Willen gebrauchen. Weiter: „Ich hasse mich selbst und fühle mich gefangen.“ - Der Vater liebt mich bedingungslos, daher hat er einen Plan für mich.“

Und da gab es viele andere Kämpfe wie diesen. Diese ungöttlichen Gedanken gingen nicht bereitwillig in Gefangenschaft auf ihr Kreuz. Ich musste sie regelrecht hinbeordern, einen nach dem anderen, während jeder von ihnen seinen hässlichen Kopf in meinem Verstand aufbäumte und siehe

da, jeder von ihnen starb in der Gegenwart der Offenbarung vom Vater, der jeden einzelnen als einen Lügner offenbarte.

Ich musste Gedanken, wie diesen, beinahe jeden Tag entgegentreten und das dauerte ungefähr ein Jahr bis seine Gedanken zu meiner ersten Natur wurden und bis ich wusste, dass ich bedingungslos geliebt war und ihm vertrauen konnte. Ich verweigerte mich der Idee, nicht in ihm zu wachsen. Ich wollte alles von ihm und die einzige Weise, ihn zu kennen, war so wie er zu denken, denn er würde sicherlich nicht damit anfangen so wie ich zu denken.

Meinem Vater zu vergeben war ein ähnlicher Prozess, was ich im Alter von 16 machte, aber es dauerte zehn Jahre bis die Gefühle in Einklang mit meiner Entscheidung kamen. Ich hatte in Markus 11, 25 gelesen, dass Jesus sagte: „Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, … was bedeutet, dass Vergebung eine Entscheidung ist und kein Gefühl. Also entschied ich mich zu vergeben, obgleich ich immer noch Schmerz, Ablehnung und Zorn über die Ungerechtigkeit von dem Ganzen fühlte.

Dieses waren echte und gerechtfertigte Gefühle und ich wollte nicht religiös manipuliert werden, indem ich die Fakten der Situation verleugnete – es war nicht recht, dass er tat was er tat und ich hatte recht, wenn ich darüber zornig war und mich abgelehnt fühlte. Aber diese Tatsachen hatten nichts mit meiner Entscheidung ihm zu vergeben zu tun. Die Vergebung war augenblicklich, die Gefühle durch die ich mich, wegen meines Schmerzes und wegen der Ungerechtigkeit, durcharbeiten musste, waren legitim und real und das dauerte zehn Jahre.

Jedes Mal, wenn eines meiner Geschwister auf „die Scheidung“ zu sprechen kamen, dann kamen starke Gefühle von Hass, Zorn, Ablehnung und anders mehr hoch und das immer wieder. Aber ich musste gedanklich und mit Entschlossenheit jeden Gedanken von Zorn und Hass gegen meinem Vater mit: „Ich habe ihm vor Jahren vergeben, also Gefühle beruhigt euch, weil ihm schon vergeben worden ist.“ entgegensetzen.

Erst als ich 26 war und meine Frau und meine Söhne anschaute, und ich mich darüber wunderte, wie in aller Welt mein Vater uns hatte sitzen lassen können als ich so jung war, und damit diese große Leere in meinem Leben bewirkte und meine Teenagerjahre unvollständig machte, da war es, dass ich realisierte, dass das letzte Stück von Ungerechtigkeit das war, dass ich selbst darauf verzichtete, dass ich keine Teenagerjahre mit meinem Vater gehabt hatte. War es nun einmal klar, dass ich nie mehr meine Teenagerjahre zurückbekommen konnte, wurde ich irgendwie damit versöhnt, obwohl es ungerecht war. Ich war damals Mitte 20 und die Zeit konnte man sowieso nicht mehr zurückdrehen und letztendlich stellte sich das Gefühl von Ruhe und Frieden in mir ein und ich kam in Einklang mit der Entscheidung der Vergebung, die ich zehn Jahre vorher getroffen hatte. Nun habe ich die Erinnerungen, aber nicht mehr länger einen mit jeder Erinnerung verbundenen Schmerz. Ihm ist vor zehn Jahren vergeben worden, aber erst jetzt stimmten meine Gefühle mit der Entscheidung überein.

Da gibt es keinen anderen Weg um in Christus zu wachsen, als die schmutzige Arbeit zu tun und jedem menschlichen und satanischen Gedanken die Gedanken entgegenzusetzen, die aus einer Offenbarung vom Vater hervorkommen. Es ist ein Prozess, aber das Endresultat ist ein veränderter Sinn und ein verändertes Leben. Du kannst es tun.

Nächste Woche gibt es ein neues Thema. Seid gesegnet!

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com